Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten........	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei...	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Der Kriegszustand, der seit dem 21. April 1898 zwischen den Ver. Staaten und Spanien bestanden hat, nahm letzte Woche sein Ende. Durch den Austausch der Ratifikationen des Friedensvertrages sind die letzten Formalitäten zur Wiederherstellung des Friedens erfüllt worden. In Uebereinstimmung hiermit erließ Präsident McKinley seine Proclamation, in der er erklärt, daß der Krieg zu Ende und die Ernennung Belany Storer's zum Ver. Staaten Gesandten in Spanien beschlossen sei.

Eine im Staatsdepartement vom Ver. Staaten Consul Wildman in Hongkong eingetroffene Kabeldepesche enthält das einzige Wort: „Pest.". Dadurch wird gemeldet, daß die Krankheit ihr jährliches Erscheinen an der chinesischen Küste macht. Es wird die energischsten Maßregeln seitens unserer Sanitätsoffiziere in Manila erheischen, die Einschleppung der Pest aus Hongkong zu verhindern.

Der Ruf Nord Dakota's als Mekka der Scheidungslustigen wird bald der Vergangenheit angehören. Am 1. Juli wird der letzte Scheidungsfall unter dem alten Gesetze verhandelt werden.

Die amerikanischen Fabrikanten fahren fort, ihre Einflußsphäre über die ganze civilisirte Welt auszudehnen. Die Berichte der statistischen Bureaus des Schatzamtes zeigen, daß in den acht Monaten, die am 28. Februar 1899 zu Ende waren, die Waarenausfuhr nicht nur die Waareneinfuhr um $37,000,000 überstieg, sondern auch die in den entsprechenden Monaten des Rechnungsjahres 1898 ausgeführten Waaren um über $26,000,000 übertraf.

H. A. W. Tabor, Postmeister von Denver, Col., und früherer Bundessenator, ist nach dreitägiger Krankheit an Blinddarmentzündung gestorben.

In Washington erlag Godfrey Davidson Bland, erster Sekretär der britischen Botschaft, einem Herzschlage.

Der Schatzamtscontroleur hat entschieden, daß nur solche Leute des Zollkutterdienstes, welche sich lediglich für den Krieg anwerben ließen, zu der vom Congreß bewilligten Extralöhnung berechtigt sind.

Der Präsident hat Hrn. Bartlett Tripp von Südcarolina, den früheren Gesandten in Oesterreich, als den Repräsentanten der Ver. Staaten in der gemeinsamen samoanischen Commission auserseben.

Von der Wiege bis zum Grabe sind wir arme Erdenpilger nur von Trusts umgeben, werden von Trusts geschröpft und ausgebeutet. Damit das Letzte nicht mehr fehle, haben sich einige Herren aus allen Theilen unseres Landes im Waldorf-Astoria in New York zusammengefunden und die vorbereitenden Schritte für so eine Art Sargtrust gethan. In diesen Trust einbegriffen sollen nicht nur die Fabrikanten sein, welche, um mit Bürger zu sprechen, „die sechs Breiter und zwei Brettchen" zusammenleimen, sondern auch alle jene Industriellen, die irgendwie mit der Herstellung irgend eines an Särgen verwendeten Artikels zu thun haben.

In seiner Wohnung auf Capitol Hill in Washington schied Stephen J. Field, gewesener Richter am Bundes-Obergericht, aus dem Leben. Nierenleiden wird als die Todesursache bezeichnet.

Die Pittsburger Plate Glaß Co. hat infolge Beschlusses des Directorenrathes eine Lohnerhöhung veranlaßt, welche 10,000 Arbeiter in Creighton, Pa., Parenum, Pa., Ford City, Pa., Charleroi, Pa., Kokomo, Ind., Elwood, Ind., und Crystal City, Mo., betrifft und am 1. Mai in Kraft tritt.

Der als Lehrer, Organist und Concertspieler in Chicago und dem Westen sowohl als auch in Europa rühmlichst bekannte Clarence Eddy hat die Ernennung zum offiziellen Organisten der Ver. Staaten auf der Pariser Ausstellung erhalten.

Die schon vor mehreren Wochen vorausgesagte große Combination aller Kohleninteressen am Monongahelaflusse ist zur Thatsache geworden. Die Verkaufsrechte auf alle Flußminen, Mineneigenthum, Kohlenboote, Schleppboote sind erworben und die Abschätzungen werden binnen zehn Tagen beginnen.

Gouverneur Powers von Georgia hat auf den 19. Juni eine Specialwahl behufs Erwählung eines Congreßmannes an Stelle des verstorbenen Nelson Dingley anberaumt.

In Chicago ist der katholische Schulverband von Amerika permanent organisirt worden. Mgr. Thomas J. Conatz ist Präsident.

Mehr Aufmerksamkeit als alle Toaste und Reden erregte auf dem Jeffersonian-Banquet Tammany Hall's in New York die Bemerkung des Richters Van Wyck, daß ein Bündniß mit England nicht rathsam sei. Diese Aeußerung, sowie auch seine Verurtheilung der „Trusts" fanden stürmischen Beifall. Im Uebrigen verlief die Festivität sehr geräuschvoll.

In York, Pa., stürzte Frau Emma Weist auf dem Grabe ihres Gatten Dr. John Weist plötzlich todt nieder. Sie hatte in Begleitung ihrer Schwester das Grab im Green Mount Cemetery besucht. Während sie am Grabe stand und ihre Schwester ein anderes Grab besuchte, traf sie der Herzschlag.

Im Süden, Westen und Osten von Cheyenne Wells, Col., haben Prairiefeuer gewüthet. Hunderte von Quadratmeilen Graslandes sind vernichtet. Tausende Stück Vieh sind auf andere Ranches getrieben. Weiter westlich brennt ein anderes, 20 Quadratmeilen umfassendes Areal.

Der Präsident hat eine Proklamation vorbereitet, durch die 136,000 Acker Land auf der Südseite des Tahoe Sees in Californien als eine Forstreserve und öffentlicher Park erklärt werden sollen.

Hilfssekretär Meiklejohn hat durch eine Licenz der katholischen Kirchenbehörde gestattet, auf der Militär-Reservation West Point eine katholische Kirche zu errichten.

Hochwasser, verursacht durch schmelzenden Schnee im Gebirge, hat den Eisenbahnverkehr temporär gehemmt und großen Schaden in Sheridan, Wyo., angerichtet. Fünf Brücken über Goose Creek sind fortgeschwemmt worden und das Hauptzufuhrrohr der Wasserwerke barst, so daß die Zufuhr abgeschnitten wurde. Mehrere Indianer auf der Crow-Reservation sollen ertrunken sein.

In Chatham, Northumberland County, N. B., wurde am Samstag das Armenhaus durch Feuer zerstört, und vier Insassen fanden in den Flammen ihren Tod.

Wilhelm Whist, Redakteur des Denver, Col., „Herald", ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Er litt seit mehreren Wochen an einer Complikation von Krankheiten, befand sich aber auf dem Wege der Besserung. Seine Gattin starb plötzlich infolge eines Schlagflusses; er überlebte sie nur 24 Stunden.

Ausland.

Die Königin-Regentin von Spanien hat ein Dekret unterzeichnet, welches einen Credit für die Bezahlung der Zinsen der philippinischen Bonds und die Einlösung der Bonds bewilligt.

In Bezug auf die Revolution in Bolivia eingetroffene Nachrichten besagen, daß die Situation in Oeuro, wo der Präsident Alonzo seine Operationsbasis hat, eine verzweifelte ist. Es wird hinzugefügt, daß die Föderalisten oder Insurgenten ihre Operationen beschleunigen und daß die Banken der Hauptstadt Sucre sich geweigert haben, der Regierung des Präsidenten Alonzo irgend welche Fonds zur Verfügung zu stellen.

Der Dialektdichter und Schöpfer der neuplattdeutschen Literatur Klaus Groth feiert am 24. d. M. seinen 80. Geburtstag und seine Berliner Freunde beabsichtigen, in dem Kroll'schen Etablissement eine würdige Geburtstagsfeier zu veranstalten. Es hat sich auch ein Comite gebildet, welches das Projekt, dem Dichter in Kiel oder in seinem Geburtsort Heide ein Denkmal zu setzen, in die Hand genommen hat.

Agoncillo, der Agent Aguinaldo's, hat einen Brief an die Associirte Presse geschrieben, worin er sagt: „Es ist absolut falsch, daß Agninaldo willens ist, ein autonomistisches Regierungssystem ähnlich dem von Indien anzunehmen. Die Filipinos und ihre Regierung haben nur ein Ideal—absolute Unabhängigkeit als die einzige Quelle einer allgemeinen Wohlfahrt."

Der berühmte Kupferstecher Johann Leonhard Raab ist in München gestorben.

Es ist bekannt gemacht worden, daß der Marineminister den Cortes eine Vorlage für den Bau von zehn Panzerschiffen für Spanien unterbreiten wird.

Die „Kölnische Volkszeitung" behauptet, in Privatkreisen und unter den Kolonialpolitikern rechne man mit der Möglichkeit eines Uebergangs der Samoa-Inseln in amerikanischen Besitz.

Den japanischen Zeitungen gemäß werden in britischen und deutschen diplomatischen Kreisen ernste Besorgnisse bezüglich der Situation in China gehegt, welche noch durch die Thatsache erhöht werden, daß Rußland auf's neue Vorschläge und Anerbietungen behufs Controlirung der Angelegenheiten in China macht. Angesichts der kürzlichen Entwickelung der Dinge ist die Urlaubsbewilligung, welche dem britischen Botschafter in Peking, Sir Claude McDonald, gewährt wurde, zurückgezogen worden und er wird in der chinesischen Hauptstadt bleiben.

Die chinesische Regierung hat einer Depesche aus Shanghai zufolge in den Vorschlag eingewilligt, drei neue Häfen in den Provinzen Kiangsu, Kiangsi und Nganhwei oder Anhui zu öffnen.

In Weimar, wo er zum Besuch weilte, ist der Augenarzt Dr. Alfred Gräfe aus Halle a. S. an der Influenza gestorben.

Aus Rheinland und Westfalen kommen Meldungen vom schnellen Steigen der Flüsse Sieg und Ruhr und dadurch hervorgerufener Ueberschwemmungsgefahr.

In Karlsbad, wo in diesem Frühjahr zahlreiche Neubauten in Angriff genommen worden sind und rege Bauthätigkeit herrscht, ist ein Maurer- und Bauhandwerker-Streik ausgebrochen, bei welchem sich die Streiker und ihr Anhang verschiedene Gewaltthätigkeiten haben zu Schulden kommen lassen. Da ernstere Unruhen befürchtet werden, ist die Gendarmerie verstärkt worden, und die k. u. k. Bezirkshauptmannschaft hat zudem vom Commando des 8. Armeecorps Militär requirirt. Bereits haben einige vierzig Verhaftungen stattgefunden.

Nicht weniger als 17 Selbstmorde im Rayon von Paris sind letzte Woche an einem Tage der Polizeipräfektur gemeldet worden; fast in allen Fällen war die Armuth der Selbstmörder das sie zur Vernichtung des eigenen Lebens bewegende Motiv. Am Samstag war Termin zur Bezahlung der vierteljährlichen Wohnungsmiethe und viele der Unglücklichen, welche diese nicht aufbringen konnten, haben sich mittels Kohlengas vergiftet.

Chronische Dyspepsia kurirt.

Nach nahezu dreißigjährigem Leiden an Dyspepsia schreibt Mrs. H. E. Dugdale, die Frau eines prominenten Geschäftsmannes von Warsaw, N. Y.: „Seit 28 Jahren litt ich fortwährend an Dyspepsia und schwachem Magen. Die leichteste Nahrung erzeugte Beschwerden, verursachte heftige Schmerzen und Formirung von Gas. Einerlei wie sorgfältig ich meine Diät wahrte, ich litt quälende Schmerzen nach dem Essen. Ich wurde von vielen Aerzten behandelt und versuchte zahlreiche Mittel ohne dauernde Abhilfe. Vor zwei Jahren begann ich Dr. Miles' Nerven- und Leber-Pillen und Nervine zu nehmen. Innerhalb einer Woche stellte sich Besserung ein und ich war bald im Stande zu essen, was mir beliebte, ohne üble Folgen. Ich halte dieselben stets vorräthig und eine einzige Dosis vertreibt irgendwelche alte Symptome."

Dr. Miles' Mittel werden durch alle Apotheker verkauft unter einer positiven Garantie: die erste Flasche nützt oder das Geld wird zurückerstattet. Buch über die Krankheiten des Herzens und der Nerven frei. — Adresse:

Dr. Miles' Nervine Restores Health

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern, Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's

„Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Deutsches Gasthaus, beste Liquöre, Biere und Cigarren: selbstimportirte Rheinweine aus Bingen am Rhein

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

HUMPHREYS'

No. 1.	Kurirt	Fieber.
No. 2.	„	Wurmkrankheiten.
No. 3.	„	Kinderkrankheiten.
No. 4.	„	Diarrhöa.
No. 8.	„	Neuralgia.
No. 9.	Kurirt	Kopfweh.
No. 10.	„	Dyspepsia.
No. 11.	„	Verzögerte Perioden.
No. 12.	„	Leucorrhea.
No. 14.	„	Hautkrankheiten.
No. 15.	Kurirt	Rheumatismus.
No. 16.	„	Maleria.
No. 20.	„	Keuchhusten.
No. 27.	„	Nierenkrankheiten.
No. 30.	„	Urinkrankheiten.
No. 77.	„	Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Frühjahrs-Eröffnung.

Für die Frühjahrs-Saison haben wir einen Vorrath von Waaren eingelegt, wie er hübscher und preiswürdiger nirgends in der Stadt gefunden wird.

Für Männer, Frauen und Kinder

haben wir die wünschenswerthesten Novitäten in allen Mustern aus den renommirtesten Schuhfabriken des Landes und geben hier einige der Preise:

Knöpf-Stiefeletten für Damen, Tucheinfassung, bequeme Zehen, handgenäht,........ $3

Orford Ties für Damen, handgenäht und sehr hübsch und bequem, ... $2

Patent Leder Knöpf-Stiefeletten für Mädchen, mit Tucheinfassung, ... $2

Dieselben für Kinder, Größe 8½—10½ $1.75

Sehet unsere Schaufenster.

Schank & Spencer,

410 Spruce Straße.

Monte Carlo macht einen glänzenden Jahresabschluß.

Das Casino in Monte Carlo beschloß sein Finanzjahr am 31. März mit einer Gesammteinnahme von $5,520,000 oder einer Mehreinnahme von $200,000 gegen 1898. Die Saison eröffnete sehr schlecht, da Ende Januar im Vergleich mit 1897 die Einnahmen um über eine Million Francs zurückgeblieben waren. Aber in den Monaten Februar und März war der Andrang ein so starker, daß nicht allein das Versäumte nachgeholt, sondern sogar noch höhere Einnahmen erzielt wurden.

Einer der von Fortuna am meisten begünstigten Spieler war ein wohlhabender Minenbesitzer aus Yorkshire. Er spielte drei Wochen lang und heimste $75,000 ein. Den Hauptschlag in dieser Saison machte ein russischer Graf, der $70,000 in einer einzigen Nacht gewann. Der bemerkenswertheste Vorfall war der Gewinnst der Nummer 33 siebenmal hintereinander, ohne daß Jemand darauf gesetzt hatte.

Der Fürst von Monaco erhält jetzt jährlich $500,000 Pacht und eine Extra-Summe von rund $5,000,000 für die Erneuerung der im Jahre 1913 abgelaufenen Konzession. Das Vermögen des Fürsten wird jetzt auf $10,000,000 geschätzt. Das Haus des Fürsten von Monaco war im Jahre 1856 thatsächlich ohne Vermögen, als der Baron Blanc daselbst die Spielbank eröffnete.

Goldfieber in Britisch-Columbia.

Bei dem Bau eines neuen Kanals nach dem Brundarz Creek, zum Stadtgebiet von Greenwood, B. C., gehörend, wurde Gold gefunden. Nun wurden an genanntem Bache einige Meilen auf- und abwärts Minenansprüche abgesteckt, aber die Besitzer von Stadtgrundstücken protestiren dagegen und sagen, sie würden ihr Besitzthum selbst bearbeiten, wenn nöthig unter dem Schutze von Schießwaffen. Dem ganzen Laufe des Baches entlang, an welchem schon in den siebenziger Jahren Gold gewaschen wurde, sind jetzt Goldwäscher an der Arbeit und die ganze Gegend ist vom Goldfieber erfaßt.

Fünfzigtausend Mann.

Eine Depesche aus Manila sagt: Während die großen Gefechte zwischen den Amerikanern und Filipinos wahrscheinlich zu Ende sind, ist der Krieg doch noch lange nicht vorbei.

Es besteht unter den Officieren die allgemeine Ansicht, daß 50,000 amerikanische Soldaten erforderlich sind, um das bis jetzt eroberte Gebiet zu besetzen und die Verbindung unter den Inseln offen zu halten.

General Lawton's Vorrücken verspricht heftigem Widerstande zu begegnen. Von Stadt zu Stadt errichtet der Feind Verschanzungen. Auf allen Seiten stehen die Insurgenten durch nächtliche Signalfeuer in Verbindung. Sie vermeiden, in eine Falle zu gehen und sind rasch bei der Hand, die Flanke zu beunruhigen. Seit dem 25. März sind die Verluste des Feindes nicht mehr als doppelt so hoch wie die unsrigen gewesen.

Nur ein kleiner Theil der Bevölkerung des Nordens ist zurückgekehrt. Nur die Kranken und die alten Leute blieben in Santa Cruz.

Aguinaldo soll in San Fernando sein und noch den absoluten Befehl in der neuen Hauptstadt und in Calumpit haben.

Die Pennsylvania Bahn 53 Jahre alt.

Die Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft, die am 13. April 1846 incorporirt worden ist, hat Freitag ihr 53. Anniversarium gefeiert. Im März 1847 wurde die Companie organisirt und Samuel V. Merrick zu ihrem Präsidenten erwählt. Die erste Bahn wurde in 1847 westlich von Harrisburg gebaut. Dieselbe war nur 20 Meilen lang. In 1852 lief der erste Zug von Philadelphia nach Pittsburg, und seither ist das Pennsylvania Bahnsystem zu einem der mächtigsten in der Welt geworden. Die Companie hat jetzt Bahnen von 9000 Meilen Länge und Schienenwege von 16,000 Meilen. Das System umfaßt ein Zwölftel aller Eisenbahnen in den Ver. Staaten. Die Compagnie hat beiläufig 160,000 Güterwägen, mehr als 4000 Passagierwägen und 4000 Lokomotiven. Im Jahre 1898 beförderte die Companie laut Jahresbericht 71,202,695 Passagiere und 173,791,239 Tonnen Fracht. Sie beschäftigt beiläufig 100,000 Personen. Die Pennsylvania Bahn repräsentirt ein Anlage-Kapital von $900,000,000. Die Gesammteinkünfte der Companie waren im letzten Jahre $132,869,470 und der Reingewinn belief sich auf $39,960,140.

Glasbläser-Streik.

Der lange erwartete Streik der Glashütten-Arbeiter ist begonnen worden, doch feiern im Ganzen nur tausend Glasbläser und ebenso viele Lehrlinge. Der Ausstand erstreckt sich auf die meisten Glashütten in Süd-New Jersey, besonders in Bridgeton, wo die Cumberland Co., die Cohansey und andere Firmen betroffen werden. In mehreren Glashütten hat man genug Nicht-Unionarbeiter und neue Lehrlinge erlangt, um die Feuer in Gang halten zu können. Die Streiker glauben, daß die Firmen bald nachgeben werden, da sie nicht genug Nicht-Unionarbeiter und Lehrlinge erhalten können. In der Erwartung, daß die Streiker die Nicht-Unionarbeiter molestiren werden, hat die Cumberland Co. sich an den Mayor Applegate um Schutz gewandt. Die Glasbläser der Star Glaß Works in Medford legten ebenfalls die Arbeit nieder und in Elmer, Mintola und Fairton streiken auch etwa 400 Arbeiter.

Angriffe der regierungsfeindlichen Presse.

Die Commentare der deutschen Presse über die Ereignisse in Samoa sind je nach dem Parteistandpunkt jeder Zeitung sehr verschieden, und haben sich seit Freitag, als die Ernennung einer gemeinsamen Commission der drei Vertragsmächte bekannt wurde, sehr gemildert. Die „Deutsche Zeitung" brachte einen Leitartikel, der eine ganze Seite ausfüllte, unter der Ueberschrift: „Die Schmach von Samoa", und verurtheilte die Handlungsweise der Regierung insgesammt. Sie erklärte, das Cabinet entbehre jedes nationalen Gefühls und aller Aspirationen und sie fragte ironisch: „was können wir mehr verlangen?—der Dreibund sei in die Brüche gegangen; Rußland sei mit Frankreich verbündet, England mit den Ver. Staaten, Oesterreich ist heimlich mit Frankreich verbündet und Italien vollständig von England abhängig und möglich ist es, daß es zu Frankreich hinüber gleitet. Rechnet dazu alle die brutale Behandlung, welche wir von England und den Ver. Staaten erfahren haben, vom österreichischen Premier Graf von Hohenstein, vom britischen Consul Maxse in Apia, vom Oberrichter Chambers und Admiral Kautz in Apia. Wir fragen wirklich: „Was können wir mehr verlangen?"

Der mexikanische Botschafter und seine europäischen Collegen.

Der neue mexikanische Botschafter, Senor Aspiroz, ist bei seinen Washington europäischen Collegen nicht „persona grata." Ex-Staatssekretär John W Foster erließ dieser Tage Einladungen zu einem Diner zu Ehren des mexikanischen Botschafters, aber die Diplomaten, welche eingeladen waren, sagten sämmtlich ab. Der Grund für die ablehnende Haltung der europäischen Diplomaten dem Mexikaner gegenüber ist darin zu suchen, daß Senor Aspiroz in 1867 als Staatsanwalt bei der Prozessirung des unglücklichen Kaisers Maximilian fungirte und als einer der Hauptfaktoren, welche dessen Verurtheilung und Hinrichtung herbeiführten, gilt. Dieser Ostracismus ist natürlich für die hiesige Regierung nicht weniger peinlich als für Senor Aspiroz, und man will daher in offiziellen Kreisen die Zurücksetzung, die der diplomatische Vertreter der Nachbar-Republik erfahren hat, dadurch gut zu machen suchen, daß man ihm ostentatiös Aufmerksamkeiten erweist.

Prinz Heinrich von Preußen soll König in China werden.

Wie die Peking und Tientsing „Times" sagen, herrscht unter dem ausländischen Element in Peking allgemein die Ansicht, daß die Besitznahme von Kiautschau im November 1897 seitens Deutschlands der erste Schritt zur Verwirklichung eines Planes des Kaisers Wilhelm, nämlich einen deutschen König auf chinesischen Boden zu setzen, gewesen sei. Prinz Heinrich, des Kaisers Bruder und Commandant des deutschen asiatischen Geschwaders soll, wie behauptet wird, König und die 65,000 Quadratmeilen große chinesische Provinz Schantung sein Königreich werden; Kiautschau umfaßt nur 400 Quadratmeilen. Frhr. v. Heiking, der deutsche Botschafter, ist nach Kiautschau gegangen, um mit dem Prinzen Heinrich zu berathschlagen.

Vom Felde der Arbeit.

Die „Pennsylvania Bolt & Nut Works" und die „East Lebanon Iron Co.", Lebanon, Pa., haben durch Anschlagszettel ihren Arbeitern bekannt gemacht, daß eine zweite Lohnerhöhung von zehn Procent vom 1. Mai an eintreten wird. Die „Lebanon Manufacturing Co" hat den Lohn ihrer Arbeiter auch um zehn Procent erhöht.

Die Puddlers der „Potts Brothers Iron Co." und der unteren Werke der „Glasgow Iron Co.", Pottstown, Pa., sind in Kenntniß gesetzt worden, daß ihr Lohn von $2.50 auf $2 75 pro Tonne vom 1. Mai an erhöht werden wird. Die Löhne der anderen Arbeiter werden verhältnißmäßig auch erhöht werden. Dies ist innerhalb sechszig Tage die zweite Lohnerhöhung.

Der „Keystone Furnace" der „Thomas Iron Co" in Island Park, Pa., der wegen schlechter Geschäfte im Eisenhandel vor einem Jahre ausgeblasen wurde, ist wieder in Thätigkeit und eine große Anzahl von Arbeitern haben wieder Beschäftigung gefunden.

Erfolgreicher Bankraub.

Ein erfolgreicher Bankraub wurde Donnerstag Nacht in Coloma, acht Meilen nördlich von Benton Harbor, begangen. Die Räuber verschafften sich mit einer Brechstange Eingang in das Bankgebäude, sprengten die Thüre des Gewölbes vollständig aus ihren Angeln und beraubten dann den in demselben stehenden Geldschrank um $1000 in baarem Gelde. Die Sprengung muß genau um 11 Uhr 50 Minuten, kurz vor Mitternacht erfolgt sein, da die in dem Gewölbe hängende Uhr durch umherfliegende Eisentheile zertrümmert wurde, als die Zeiger die angegebene Zeit aufwiesen.

Bedeutung der sibirischen Eisenbahn.

In Europa macht sich vielfach die Anschauung geltend, mit der Vollendung der sibirischen Eisenbahn stehe eine vollkommene Umgestaltung des europäisch-ostasiatischen Handels in sicherer Aussicht, da der neue transsibirische Handelsweg als ebenbürtiger Nebenbuhler der bisherigen Seehandelsstraße um Asien einen großen Theil des Waarenverkehrs zwischen Europa und dem fernen Osten an sich reißen werde. Die „Chemiker-Zeitung" erörtert in einem Artikel dieses Thema und gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß dies nicht der Fall sein wird.

Der ostasiatisch-europäische Handel nimmt gegenwärtig bekanntlich seinen Weg durch den Suez-Kanal, und sogar das in ungeheurer Erstreckung mit China fast ausschließlich durch die Dampfer der „freiwilligen Flotte" auf diesem Wege. Der nach Rußland importirte Thee bildet sonst fast den einzigen Gegenstand des Handels dieses Landes mit China, der russische Export dorthin ist ganz unbedeutend. Die Entfernung von Port Arthur bis zu den Häfen der Nordsee, an deren Gestaden das Gros des europäisch-ostasiatischen Handels sich abwickelt, beträgt auf dem sibirischen Ueberlandwege annähernd 11,000 Kilometer (6875 englische Meilen). Nehmen wir nun als denkbares Maximum an, daß ein Frachtzug diese Strecke mit der Durchschnittsgeschwindigkeit von 240 Kilometer (150 Meilen) per Tag zurücklegt, so wird er für die ganze Tour 46 Tage nöthig haben, also ungefähr dieselbe Zeit, in der die Dampfer des Norddeutschen Lloyd ihre Fahrt von Bremen bis Shanghai zurücklegen. Berechnen wir nach höchst mäßigem Ansatz die Bahnfracht je nach den Güterklassen nach dem Streckensatze von 2 bis 10 Pfennnige (0.47 bis 2.35 Cents) für je 1000 Kilogramm (2000 Pfund oder eine Tonne) und 1 Kilometer, so gelangen wir zu dem Resultat, daß eine Tonne Fracht von Port Arthur (oder Wladiwostok) zur Nordsee oder zurück im günstigsten, billigsten Falle für 220 Mark ($51.70) befördert werden könnte, welcher Betrag jedoch je nach der Güterklasse bis zu 1100 Mark steigen würde. Die Tarifsätze des Norddeutschen Lloyd für die Strecke Bremen-Shanghai (oder Hongkong) gehen dagegen nicht über 22.50 bis 23.50 Mark pro 1 Tonne beziehungsweise 1 Kubikmeter (1 Meter gleich 3¼ Fuß) Raum hinaus. Nach den japanischen Häfen Yokohama und Hiogo übersteigen die Frachtsätze des Lloyd mit 25 bis 35 Mark pro Tonne nur wenig die für Shanghai und Hongkong geltenden, und nur für Nagasaki erhöhen sie sich bis auf den Betrag von 35 bis 47.50 Mark.

Ferner sind für eine solche vergleichende Werthschätzung eine ganze Reihe anderer, für den Ueberlandweg ungünstige Momente in Betracht zu ziehen, so namentlich die Nothwendigkeit der Umladung der Güter in Port Arthur (oder Wladiwostok) aus den Schiffen in die Eisenbahnwaggons und, sofern der Frachtzug nicht in einem der russischen Ostseehäfen sein Endziel erreicht, sondern auf den westeuropäischen Bahnen seine Fortsetzung finden soll, die nochmalige Umladung aus den breiten russischen Waggons in die für die schmäleren westeuropäischen Geleise bestimmten, während die auf dem üblichen Seewege nach Europa verschifften Güter direkt und ohne Umladung aus den ostasiatischen Welthandelsplätzen zu denjenigen Westeuropas gelangen—und ebenso in umgekehrter Richtung.

Es sei hier endlich noch daran erinnert, daß unsere Annahme, ein Frachtzug des Ueberlandsweges werde mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 240 Kilometer pro Tag befördert werden, eine zweifellos nicht zutreffende, das Maß der Leistungsfähigkeit der russischen Bahnen in Asien erfahrungsgemäß weitaus überschätzende ist, denn es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die sibirische Bahn zum Theil durch Gebiete mit sogenanntem „Polarklima" (mit einer Jahrestemperatur unter 0 Grad Reaumur) führt und somit den ganz unberechenbaren Unbilden einer solchen ungünstigen geographischen Lage ausgesetzt ist: der beständigen Gefahr, im Winter durch Schneeverwehungen, im Sommer durch Wasserschäden u. s. w. für mehr oder minder lange Zeitdauer unfahrbar zu werden, während eine jede größere Reparatur des Bahndammes, die Beseitigung hindernder Schneemassen und dergleichen in diesen spärlichst bevölkerten, mitunter auf Hunderte von Kilometern ganz unbewohnten Gebieten mit den größten Schwierigkeiten und unverhältnißmäßigem Zeitverlust verbunden ist. Fast sämmtliche kleineren Brücken der bekanntlich durchweg eingeleisigen Bahn sind aus Holz, und im Sommer des vorigen Jahres traten zahlreiche Verkehrsstockungen dadurch ein, daß aus den Zwangskolonien entlaufene Sträflinge und sonstige Vagabunden, die in Sibirien alle Wege unsicher machen, solche hölzernen Brücken verbrannten, um Bahnkatastrophen zu veranlassen, bei denen sie dann hofften, plündern zu können. Ein regelmäßiger, auf Terminlieferung gestellter Frachtverkehr wird aus allen diesen Gründen auf der sibirischen Bahn, so lange ihre gegenwärtigen provisorischen Verhältnisse andauern, sich nicht herstellen lassen, und selbst nach Beseitigung aller Uebelstände, die diesem Schienenwege zur Zeit anhaften, wird er dennoch niemals die Hoffnung derer zu erfüllen im Stande sein, die in ihm „eine den Organismus der alten Welt erwährende große Arterie" sehen.

Die „Riksbank" von Schweden hat ein Rundschreiben an die hervorragendsten Bankiers Europas gerichtet und um Anerbietungen betreffs einer neuen Anleihe von 35 Millionen Dollars ersucht. Dies hatte einen Preissturz an der Börse zur Folge.

Es ist das leichteste Ding

von der Welt sich

Rückenschmerzen und Hüftenweh

zuzuziehen. Es ist ebenso leicht beide los zu werden. Kein Heilmittel hat je sicherer und rascher kurirt als

St. Jakobs Oel.

. . Es erwärmt, lindert und kurirt . . .

Zur Beachtung.

Alle Diejenigen, wie z. B. Kleinhändler, Wirthe, Kosthäuser, etc., welche Wurst aller Art in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei

Henry Armbrust,

240 Elm Straße,

zu machen; Telephon 2383. Wir schlachten unser eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

Deutsche Apotheke,

— von —

E. Lorenz,

418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. D. Neuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme etc

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: {Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A. {Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben).............60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator.............$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.............$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
In Kraft am 19. Sept. 1898.

Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und Zwischenpunkten auf der Erie Bahn, ebenfalls für Hawley und lokalen Punkten um 7.03 Morgens und 2.25 Nachmittags. Züge erreichen Scranton von obigen Punkten um 10.23 Morgens, 3.15 Nachmittag und 9 08 Abends.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.
Montag, 14. Nov. 1898.

Züge verlassen Scranton: Expreß für Binghamton, Oswego, Elmira, Corning, Bath, Dansville, Mount Morris und Buffalo 12.10, 2.35 und 9 09 Morgens, 1.55 und 5.50 Nach. Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Nord- und Südwest.

Expreß für New York, Philadelphia, Easton, Trenton, östlich und südlich, um 5.10, 8.00 und 10. M., 12.55 und 3.33 Nachm. Nicholson Accomodation um 5.10 Nachm. Tobyhanna Accomodation um 6.10 Abends.

Expreß für Northumberland, Pittston, Wilkes-Barre, etc., um 6.00 und 10.05 Morgens, und 1.55 und 5.40 Nachmittags.

Vollständige Auskunft über Raten nach allen Theilen der Ver. Staaten und Canada kann in der Ticketoffice im Bahnhof erhalten werden

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist vorräthig.

Sprecht vor.